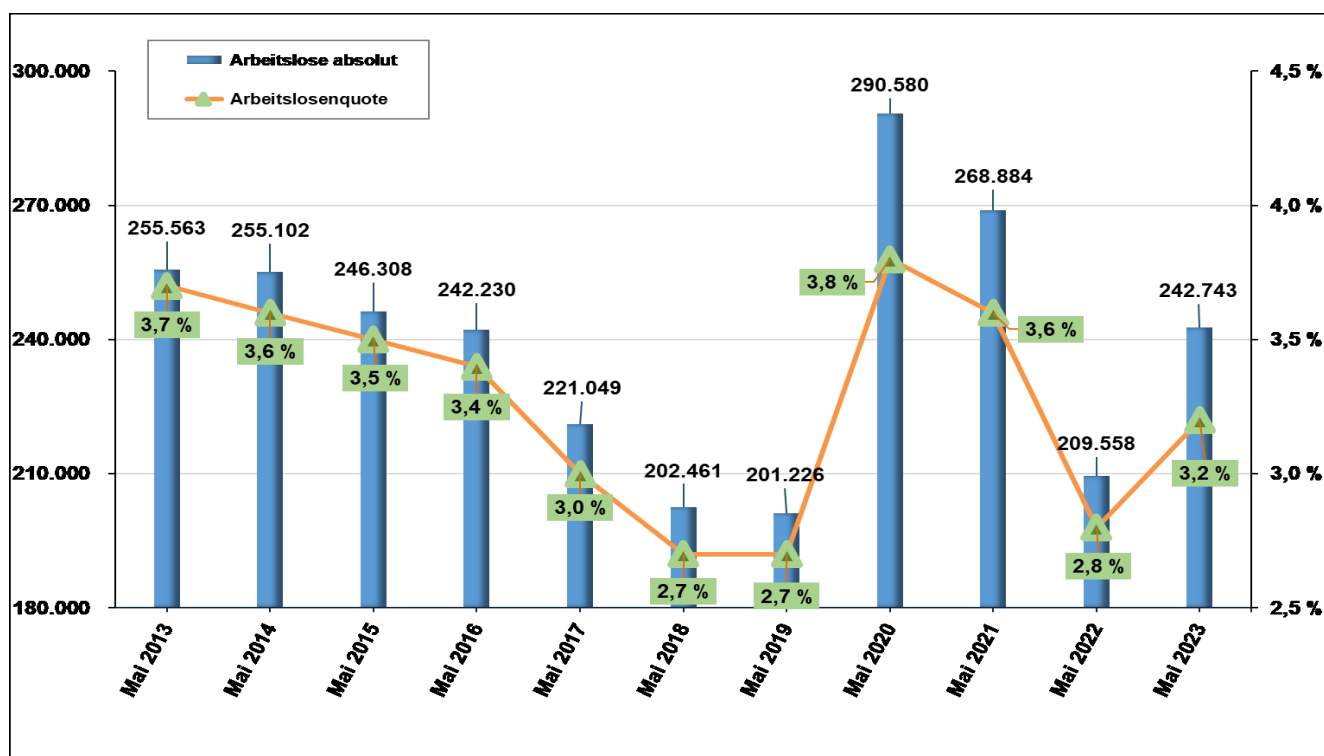


Bayerns Arbeitsmarkt im Mai 2023

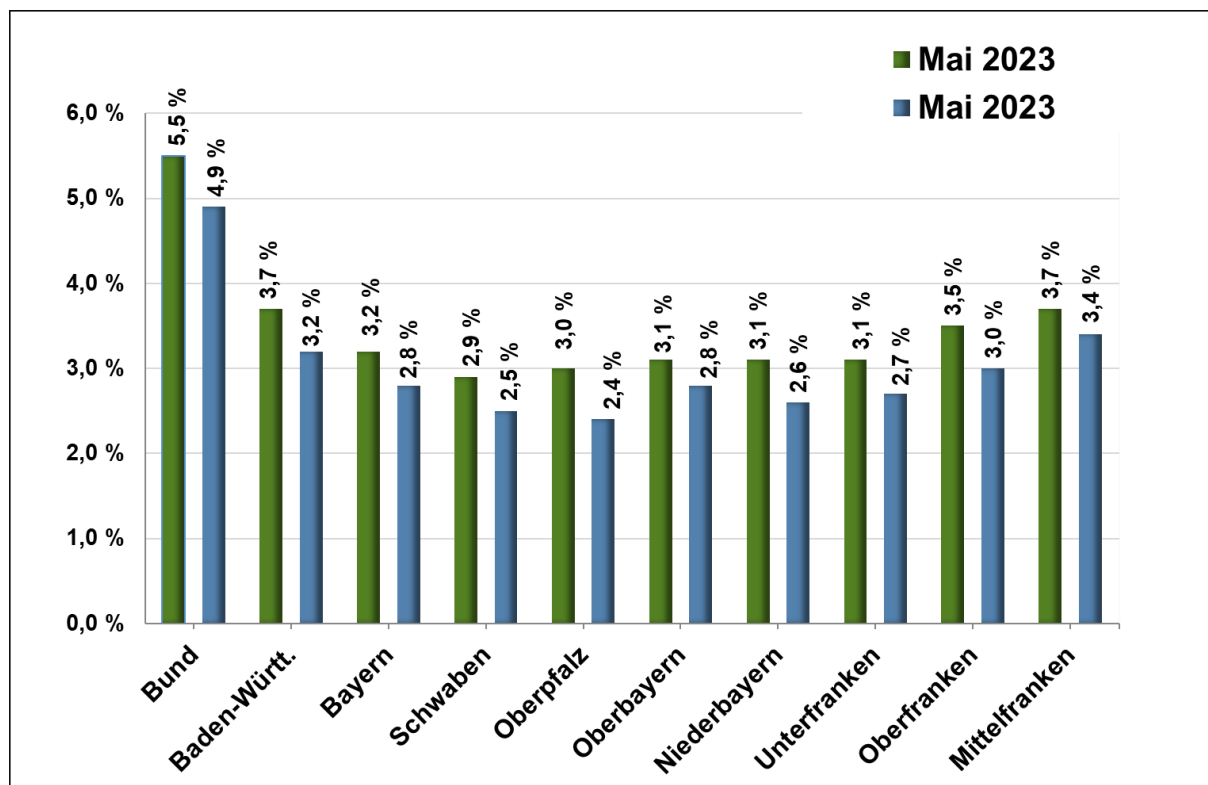
- Die **Arbeitslosenquote** liegt im Mai mit 3,2 % **leicht unter dem Niveau des Vormonats** (3,3 %). Der **Arbeitsmarkt** präsentiert sich trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten **weiterhin robust**, auch wenn sich die Stimmung am **Arbeitsmarkt leicht eingetrübt** präsentiert.
- Bayern hat weiterhin **bundesweit die geringste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,5 %). Bayern hat auch eine deutlich geringere Arbeitslosenquote als Baden-Württemberg (3,7 %).
- Mit aktuell 242.743 Personen reduziert sich die Arbeitslosigkeit aufgrund der weiter anhaltenden **Frühjahrsbelebung** im Vormonatsvergleich um - 8.498 Menschen bzw. - 3,4 %. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl im Mai ist **saisonal üblich**, auch wenn dieser **Rückgang marginal geringer ausfällt** als in den **Vorjahren**.
- Im Vergleich zum **Vorjahr** ist die **Arbeitslosigkeit angestiegen**. Gegenüber Mai 2022 hat sie sich um rund + 33.200 Personen bzw. + 15,8 % deutlich erhöht. Mehr als 87 % dieses Anstiegs ist auf die Registrierung von ausländischen Arbeitslosen zurückzuführen – mehr als 60 % geht auf die Registrierung von Ukrainerinnen und Ukrainern zurück.
- Viele Unternehmen sind nach wie vor auf der **Suche nach Fachkräften**. Der Stellenbestand befindet sich mit 149.719 offenen Stellen im Mai weiterhin auf **sehr hohem Niveau**, geht allerdings **leicht zurück**.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



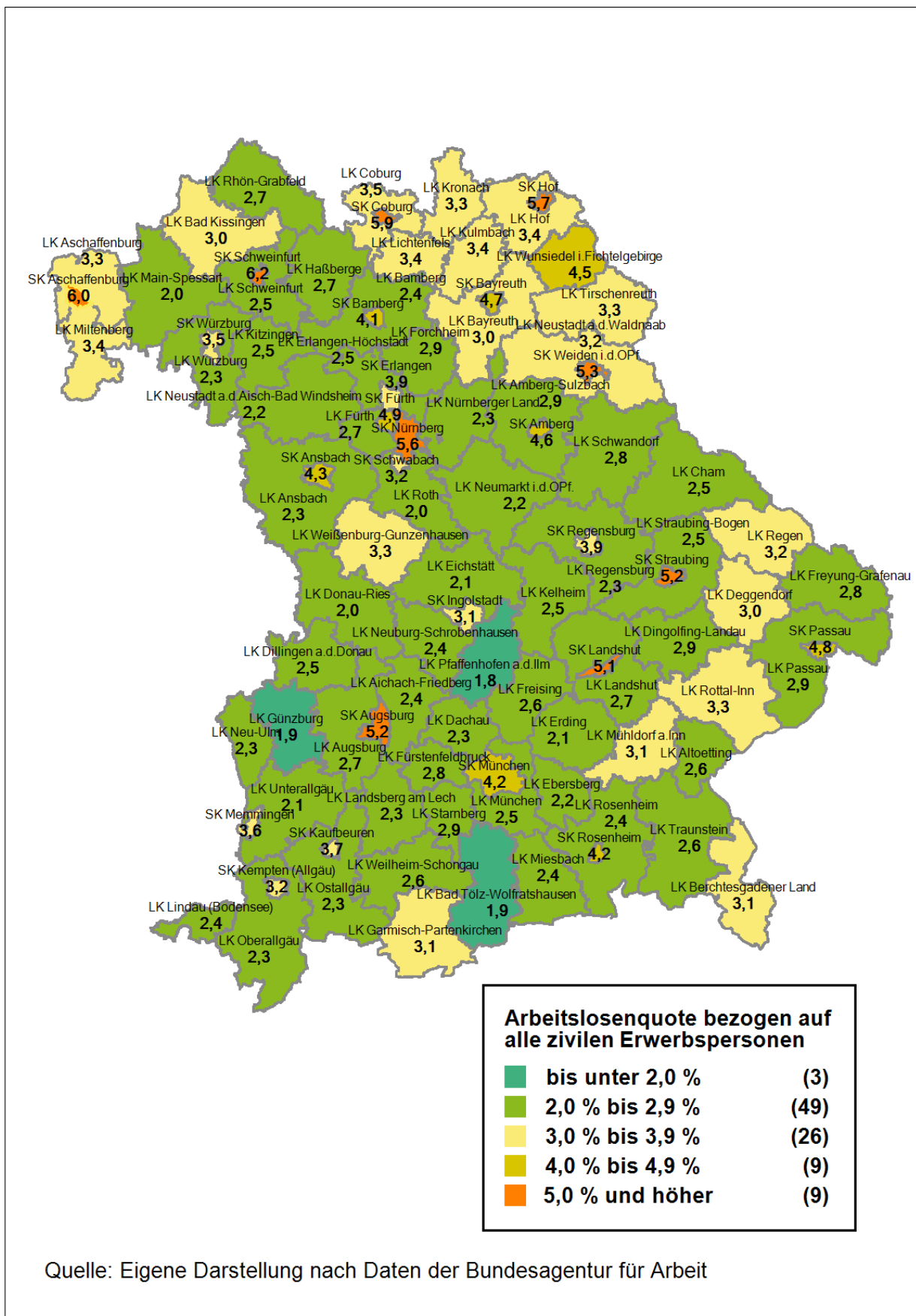
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** hat Schwaben mit 2,9 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchste Arbeitslosenquote weist im Mai 2023 der Regierungsbezirk Mittelfranken mit 3,7 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 0,8 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **sehr niedrigem Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



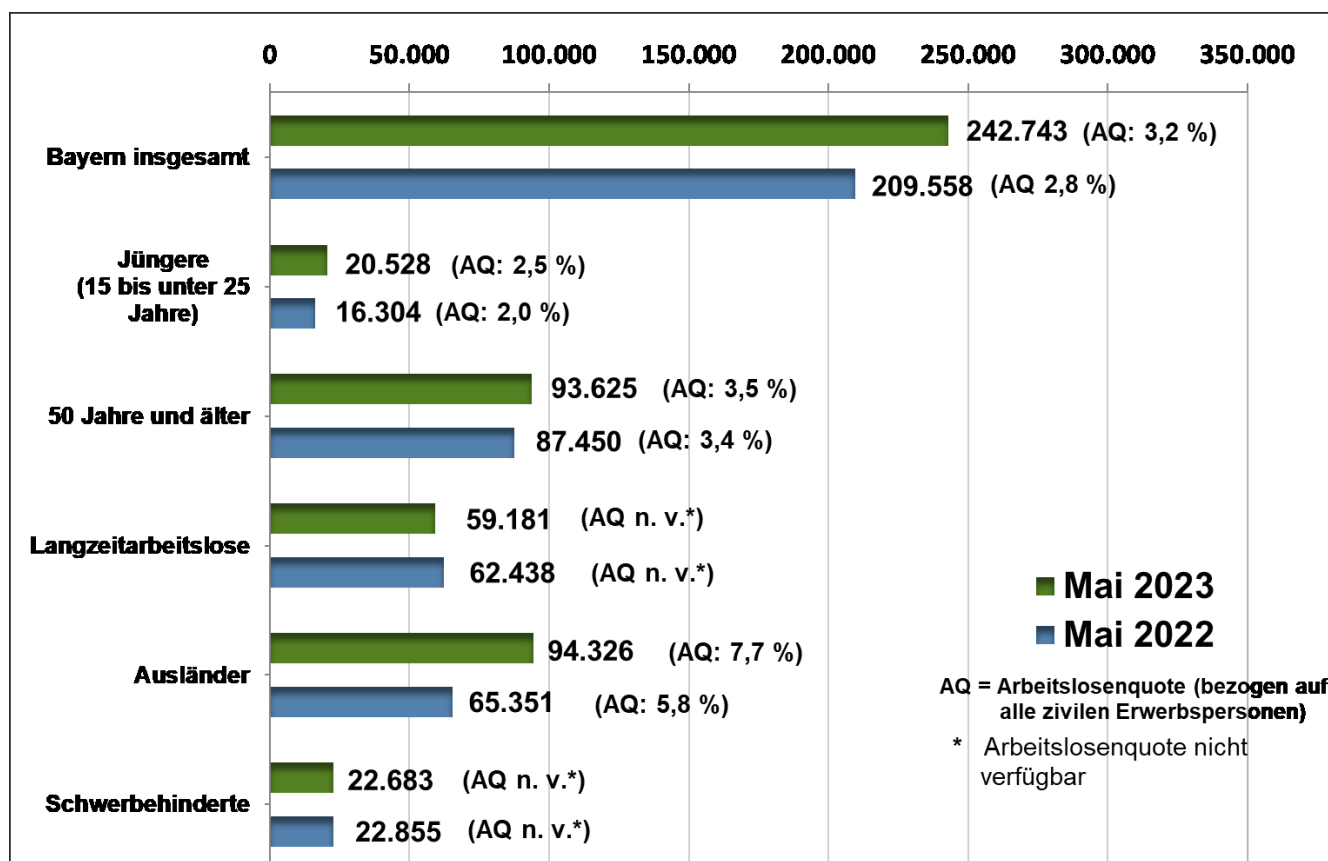
- Im Berichtszeitraum können **52 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 54 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm** hat mit einer Arbeitslosenquote von 1,8 % **bundesweit den geringsten Wert**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Mai 2023



- Die **Arbeitskräftenachfrage** bleibt in der **langfristigen Betrachtung** sehr hoch, ist aber **weniger dynamisch**. Mit **149.719 gemeldeten offenen Stellen** sind im Vergleich zum April 2023 rund - 1.500 **weniger Stellen** im Bestand (- 1,0 %). **Im Vergleich zum Vorjahresmonat** wurden rund - 7.300 **weniger Arbeitsstellen** gemeldet (- 4,7 %).
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach den aktuellsten hochgerechneten Daten im März 2023 bei rund **5,90 Millionen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein **Plus** von 71.400 Personen bzw. 1,2 %.
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,5 % sind rund 4.200 junge Menschen mehr arbeitslos als im **Vorjahr**. Dies ist ein **Anstieg** um + 25,9 %. Im Vergleich zum **Vormonat** ist jedoch ein **Rückgang** der Jugendarbeitslosigkeit um - 5,6 % zu verzeichnen (rund - 1.200). Auch die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) ist gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (rund + 6.200 bzw. + 7,1 %), während sie im **Vormonatsvergleich gesunken** ist (- 3.200 bzw. - 3,3 %). Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen reduziert** sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um - 172 bzw. um - 0,8 %. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 59.200 und ist erfreulicherweise **geringer** als im Vorjahr (rund - 3.300 bzw. - 5,2 %). Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 94.300 Personen. Dies ist im Vorjahresvergleich – auch infolge der Registrierung ukrainischer Arbeitsloser – ein **deutlicher Anstieg** um rund + 29.000 Personen + **44,3 %**.

Abb. 4: **Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr**



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,6 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mit 7,2 % doppelt so hoch.